Kleine Zeitung
Donnerstag, 8. Oktober 2026

TUBE'S

„In Cahoots" überzeugten

Graz-Premiere für Frank Gratkowskis Formation.

Das Quintett „In Cahoots" war erstmals in Graz zu hören. Es besteht aus Frank Gratkowski an Altsaxofon, Bassklarinette und Flöte, Pianist und Keyboarder Philip Zoubek, Bass-Fixstern Robert Landfermann, Drummer Dominik Mahnig und Gast Ingrid Laubrock an Tenor- und Sopransaxofon. Diese hochkarätig besetzte Band interpretierte Kompositionen des Bandleaders. Das Ineinandergreifen von ausführlich notiertem Material und davon ausgehender sehr bündiger, aber weit offen gehaltener Improvisation stand im Zentrum des Geschehens. Die Stücke des Komponisten erwiesen sich als überaus anspruchsvoll und den Musikern viel abverlangend, über weite Strecken einen gewissen Frontline-Fokus aufweisend, wobei Gratkowski und Laubrock in Staffelholzübergaben gefielen. Komplexe, gern dissonanzorientierte Intervallik, Spiel bis in Spaltklang-, Oberton-, stellenweise gar mikrotonale Bereiche ist ebenso wesentliches Element dieser expressiven, aber betont intellektuell ausgerichteten Musik wie rhythmisch, bis in Polymetrisches, sehr Elaboriertes. **Robert Tendl**



Jazz-Musiker Frank Gratkowski am Altsaxofon IMAGO

Kronen Zeitung
Donnerstag, 8. Oktober 2026

GRAZ: OPEN MUSIC

Meister der Improvisation führen an die Grenzen ihrer Instrumente

Wenn Frank Gratkowski, Komponist und Tausendsassa auf diversen Holzblasinstrumenten, sein Quartett – Philipp Zoubek am Piano, Bassist Robert Landfermann und Drummer Dominik Mahnig – zusammenruft und dann noch Saxofonistin Ingrid Laubrock dazu lädt, ergibt das eine Mischung, die man fast schon als explosiv bezeichnen kann. In Cahoots nennt sich die Formation, die im Grazer Tube's am Dienstag die open-music-Saison eröffnet hat.

Schon der Opener „Rotation" zündete den Turbo, der sich bis zum finalen „Epitarsis" konsequent verdichtete. Da wurden nicht selten individuelle Exkursionen an die Grenzen der Möglichkeiten eines Instruments unternommen – manchmal wie etwa in „Hainot" auch darüber hinaus –, doch auf kleine Zeichen Gratkowskis fanden sich alle scheinbar schwerelos wieder zusammen und in die gar nicht so strenge Umgrenzung der Komposition. Als veritabler Kracher entpuppte sich „Loom", das wie ein Stop-Motion-Film Fahrt aufnahm. Hübsch auch das „zerschriebene" Volkslied „Wie lieblich schallt" als Zugabe. **MR**